



Die Brücke

HERBST, ERNTEDANK

Nachrichten
der Pfarre
Neudörfel
Nummer 2023/3

Die besten und schönsten
Dinge der Welt
können wir nicht sehen,
ja nicht einmal berühren.
Wir müssen sie
mit dem Herzen fühlen.

Helen Keller

Aus dem Inhalt

Editorial	2
Pfarrleben	3 - 9
Zum Nachdenken	10
Haus Sarah	11
Aus der Bibel	12
Christliche Rituale	14
Jugendseite	15
Termine, Ankündigungen	16

Einladung zum Erntedankfest
am 8. 10. '23 um 10 Uhr
in der Don Bosco Halle



Meine liebe Schwestern und Brüder!

im Leben unserer Pfarrgemeinde, denn es will uns immer wieder die Augen öffnen, nicht nur für das, was wir durch die Arbeit vieler Menschen im Laufe des Jahres erreicht haben, damit wir bestehen können, sondern auch für das Schöne und Wunderbare, das uns so selbstverständlich umgibt und dieses Leben wirklich lebenswert macht.

Als Gläubige können wir einen Schritt weiter gehen und den Schöpfer hinter allem Geschaffenen spüren, dessen bedeutungsvolle, aber auch erlösende Liebe uns Tag für Tag durchs Leben trägt, hält und begleitet. Wer mit offenen Augen durch diese Welt und dieses Leben geht, wird von großer Dankbarkeit für all die Sorgen und Probleme erfüllt sein, die man auch zum Ausdruck bringen möchte. Wir Katholiken versuchen das nicht nur einmal im Jahr beim Erntedankfest, sondern Sonntag für Sonntag, wenn wir uns zur Eucharistie (Danksagung) versammeln und in das „lasst uns danken dem Herrn, unserem Gott! Das ist würdig und recht“ einstimmen. Wer das mit ehrlichen Herzen tut, der wird in dieses Danken auch all die Mitmenschen einschließen, die

einem Tag für Tag ganz selbstverständlich helfend zur Seite stehen. Es sind die beiden „Zauberworte“ BITTE und DANKE, die unseren Alltag letztendlich so viel freundlicher und schöner machen.

Gott mag unsere Danksagung und erwartet es von uns, wie wir es im Buch Maleachi lesen: „Ich, der Herr, der allmächtige Gott, fordere euch nun auf: Bringt den zehnten Teil eurer Erträge in vollem Umfang zu meinem Tempel, damit in den Vorratsräumen kein Mangel herrscht! Stell mich doch auf die Probe und seht, ob ich meine Zusage halte.“ Maleachi, 3, 8-12.

In diesem Sinne danke ich euch allen für eure Hilfe, Zusammenarbeit und Zusammenhalt – in welcher Form auch immer – in unserer Pfarrgemeinde. Möge Gott euch belohnen! Ich wünsche euch und uns einen guten Start und vor allem die begleitende Gottesliebe für das neue Arbeitsjahr.

Euer P. Kuruvila Marottickal Varghese CSsR.

Wir beginnen wieder ein neues Arbeitsjahr. Ferien und Urlaub liegen inzwischen schon hinter uns. Ich hoffe, dass viele auf eine gute und erholsame Zeit zurückblicken können, damit wir uns jetzt wieder mit Elan unseren Aufgaben in der Pfarre, Schule und Beruf, in den Vereinen und den verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten widmen können!

Der Herbst hat begonnen, die Zeit, in der die letzten Früchte reifen, und wir dürfen jetzt auch unser Erntedankfest feiern. Dieses Fest hat zu Recht seinen Platz

Aus den Pfarrbüchern

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

- Am 18. 6.: Thea und Adrian Marku
- Am 23. 7.: Emily Duchek
- Am 23. 9.: Carlotta Kroyer
- Am 24. 9.: Marcel Lechner

Das Sakrament der Ehe spendeten einanderg

- Am 12. 8.: Nina Stadler und Bernhard Wagner

Beerdigt wurden in christlicher Hoffnung auf Auferstehung

- Am 28. 6.: Werner Panis
- Am 29. 8.: Ingeborg Heinz
- Am 11. 9.: Helmuth Talos
- Am 28. 9.: Ing. Franz Tschirk



MARCHHART
INNOVATION FOR FUTURE

MARCHHART GMBH, A-7201 NeudörfL
WERK 1: Fabriksgelände 6
WERK 2: Sauerbrunnerstraße 4
WERK 3: Fabriksgelände 2

Tel.: +43(0)2622-77248
Fax.: +43(0)2622-77248-14
Mail: office@marchhart.at

www.marchhart.at



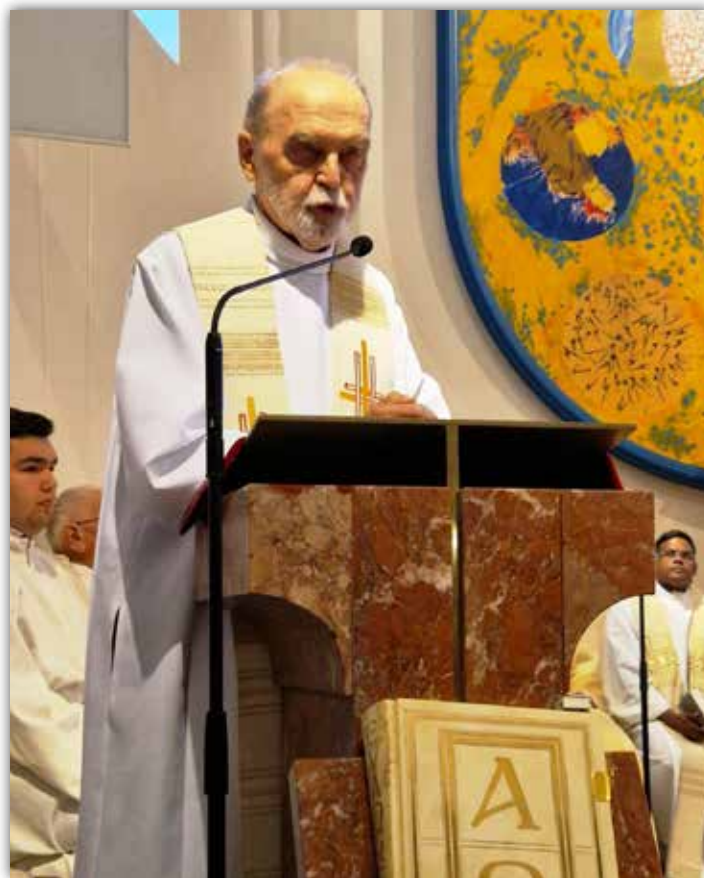
waldherr
WEINGUT & HEURIGER

A-7201 NeudörfL., Hauptstraße 146-148
Tel. 0 26 22/77 4 26, Fax: 0 26 22/77 4 264
e-mail: waldherr.weingut@aon.at, www.waldherr-weingut.at

WITTMANN & WITTMANN GNBR
Heurigenlokal Wittmann
Kirchenplatz 10
7201 NEUDÖRFL
Tel.: 02622/77351 - 0699/10655833



Jubiläumsfeier mit P. Kuruvila und Pfarrer Erwin Schügerl



Obwohl P. Kuruvila schon im Juni sein Priesterjubiläum in Pötsching mit den Gemeinden des Seelsorgeraumes begangen hatte, ließen es sich die Gemeinde und die Pfarre Neudörfel nicht nehmen, mit dem Jubilar auch in Neudörfel gebührend zu feiern, zumal wir in Neudörfel noch einen Jubilar haben: Pfarrer Erwin Schügerl, ein gebürtiger Neudörfeler,

der viele Jahre als Pfarrer in Kleinfrauenhaid und Mattersburg tätig war, begeht heuer sein 60jähriges Priesterjubiläum! So luden Gemeinde und Pfarre am Samstag, den 29. Juli die Verwandten und Freund*innen der Jubilare zu einem Empfang ins Gemeindeamt, wo auf das bisherige Wirken der beiden Priester rückgeblickt wurde, und anschlie-

ßend zum Festgottesdienst in die Kirche, der vom Kinderchor und einem Ensemble aus Mitgliedern des CCn und der Schola musikalisch gestaltet worden war. Bei der Agape am Kirchenplatz wurden die beiden Jubilare anschließend noch bis in den späten Abend hinein gebührend gefeiert.

Jutta Pramhofer-Marchhart





Ausstellung der Jungschar Maxi

In einer Jungscharstunde haben sich Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren damit beschäftigt, wie man ausgewählte Bibelsprüche künstlerisch darstellen kann.

Es wurden dabei verschiedene Maltechniken ausprobiert und die Kinder hatten jegliche Freiheit zur kreativen Gestaltung. Die einzige Vorgabe war, man darf keinen Pinsel benutzen. Stattdessen wurden Duschabzieher, Schwämme, Wattestäbchen, Murmeln oder ganz einfach die Finger verwendet. Deswegen sind einige ganz besonders schöne Farbverläufe und -kompositionen entstanden, die man so gar nicht planen kann, sondern die im Prozess des Malens einfach entstehen.

Das Projekt hat der ganzen Jungschargruppe große Freude bereitet, sodass so viele Bilder entstanden sind, die auch der Öffentlichkeit in einer kleinen Ausstellung präsentieren werden sollen. Daher wurde die Seitenkapelle in unserer Kirche umfunktioniert und als Ausstellungsraum für die Kunstwerke der Jungschar-Kinder verwendet.

Elisabeth Marchhart

Jungschar- und Ministrantenausflug

Am 29. Juli fand unser jährlicher Ausflug statt. Wir fuhren mit unseren Rädern vom Pfarrheim in Neudörfel bis zur Ausstellung, welche in St. Petere an der Sperr, in Wr. Neustadt besichtigen war. Dort angekommen wurden wir von unserem Guide bereits empfangen und die Führung konnte starten. Während der Zeit, die wir dort verbracht haben, beschäftigten wir uns zum einen mit den Fragen: Woraus besteht mein Körper? Welche Organe gibt es? Was ist Blut, und leben tatsächlich fremde Lebewesen auf unserem Körper?, zum anderen haben wir eine großartige Führung bekommen. Das Highlight war die Führung durch den Verdauungstrakt, wir starteten dabei im Mund und kämpften uns durch bis zum Schluss, dort verließen wir den Trakt beim ..., naja ihr wisst schon wo. Nach unserer Tour durch die Ausstellung haben wir in der Innenstadt Wr. Neustadts noch ein Eis genossen, bevor es dann wieder Richtung Neudörfel ging.

Anna Janitsch



Nach unserem heurigen Konzert im Rahmen der Langen Nächte der Kirchen verabschiedete sich unser langjähriger Chorleiter Pedro Santo Figueira von uns und unsere Chorobfrau Ernestine begab sich auf Chorleitersuche. Nach zahlreichen Einschaltungen in div. Zeitungen und bei den Chorverbänden Burgenland, Niederösterreich und Wien ergab sich durch Zufall die Begegnung mit unserer neuen Chorleiterin Andrea Köhler-Atzorn. Die gebürtige Kölnerin studierte Gesang und Dirigieren in mehreren europäischen Städten und ist durch ihr hervorragendes Talent nicht nur im deutschsprachigen Raum als Chorleiterin tätig gewesen. Derzeit leitet sie das Wiener Vokalensemble für Alte Musik, „Vox Cordis“, wo sie zunächst als Altistin begann. Seit 4. September leitet sie nun auch den Chor Cantate nova in Neudörfel. Jede/r Chorleiterin ist anders und wir müssen uns auch nach 10-jährigem Dirigat von Pedro auf eine neue Person einstellen. Doch schon bei den ersten Proben profitierte wir durch die Erfahrung in Stimmbildung und Technik durch unsere neue Chorleiterin. Wir freuen uns auf das Adventkonzert am 8. Dezember in der Pfarrkirche. Vorher noch gestalten wir am 26. 10. die Wortgottesfeier in der Kirche und danach den Festakt im Martinihof mit. Und selbstverständlich ist jede/r Sänger/in herzlich willkommen bei uns mitzusingen und unsere Proben, die immer montags von 19 bis 21 Uhr stattfinden, zu besuchen. Wir freuen uns!

Martina Janitsch

ÖFFNUNGSZEITEN
 MONTAG - FREITAG
 8.00 - 18.30
 SAMSTAG
 8.00 - 13.00

BLUMEN INGE KG

the florist

HAUPTSTRASSE 25
 7201 NEUDÖRFEL

TEL./FAX: 02622/77295
 E-MAIL: blumen-inge@gmx.at
 www.blumen-inge.at

Heurigenrestaurant

HAUER
 Doris Hannak

Hauptstraße 113, 7201 Neudörfel

Tel. 0 26 22 / 77 286 - www.hauerperle.at
 E-mail: heuriger.hauer@aon.at



Messweinstand beim Dorffest

Die Pfarre Neudörfel ladet jedes Jahr beim Dorffest zur Messweinverkostung ein und bietet somit die Möglichkeit, bei einem guten Glas Wein ins Gespräch zu kommen. Dabei will die Pfarre vor allem Messweine aus der Umgebung präsentieren – heuer waren es zwei Neudörfeler Weine sowie einer aus St. Georgen und einer aus Illmitz.

Das Dorffest ist auch immer ein schöner Anlass hinaus zu gehen und als Dorfgemeinschaft gemeinsam zu feiern. Auch die gemeinsame Feier der Messe am Sonntag anlässlich des Patroziniums unserer Pfarrkirche ist jedes Jahr ein besonderes Hochfest für uns.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns bei unserem Messweinstand besucht haben und für die vielen netten Begegnungen und Gespräche!

Michael Marchhart

Pfarrwallfahrt

Die diesjährige Pfarrwallfahrt führte uns in die Steiermark, genauer gesagt, ins Stift Seckau, wo wir um 9 Uhr den Erntedankgottesdienst mitfeierten. Danach gab es die Möglichkeit, an einer Stiftsführung teilzunehmen. Nach dem Mittagessen beim Hofwirt ging es wieder mit dem Bus in Richtung Heimat. Doch vorher machten wir einen Zwischenstopp in Maria Schutz, wo wir eine Marienandacht hatten. Nach dem obligatorischen Krapfen beim Kirchwirt fuhren wir wieder nach Hause. Trotz kaltem Wetter war es ein wunderbarer Sonntag für Leib und Seele.

Martina Janitsch



Herbert Klenner

7201 Neudörfel, Hauptstraße 83

Tel.: +43 664 3834788

Tipgeber für Versicherungsverträge
der Wiener Städtischen




PIRIBAUER
HEURIGEN & WEINGUT

Hauptstraße 71
7201 Neudörfel
www.piribauer.net

Familie Piribauer

Tel: 02622/77 291 - 0
Fax: 02622/77 291 - 15
Email: office@piribauer.net



Kanalrohre
HT-Rohre
Drainageschläuche
Tersia-San-Rohre
Dachrinnen
Pflanzentöpfe
Blumenerde
Regentonnen
Behälter jeder Art
Most- und Weinfässer
Maischefässer
Mülltrennbehälter
Heizöltanks

A-2700 Wr. Neustadt
Neudörfeler Straße 72
Telefon & Fax 02622/28 400
Mobil 0664/10 18 239



Segnung der 1. Klasser

Der Schuleintritt ist ein gewaltiger Einschnitt für Kinder und deren Familien. Viele Fragen und Sorgen sind damit verbunden. Wir möchten ihnen zu diesem Anlass ganz besonders den Segen Gottes zusprechen, der sie auch auf diesem Lebensabschnitt stärken und begleiten möchte. So gibt es traditionell im Herbst einen Gottesdienst, in dem die Kinder der 1. Klasse Volksschule vorgestellt und gesegnet werden. Im Rahmen eines Wortgottesdienstes für Kinder in der Kirche am 17. 9. gaben die Kinder mit ihrer Religionslehrerin auch ein Lied zum Besten. Dabei bekamen sie auch das Umhängekreuz überreicht, das sie dann nächstes Jahr bei der Erstkommunion tragen werden. Wir wünschen euch Gottes reichen Segen und alles Gute für eure Schullaufbahn!

Jutta Pramhofer-Marchhart

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Am Hochfest Mariä Himmelfahrt ist immer eine ganz besondere Stimmung in der Kirche: Das Innere der Kirche ist mit Kräuter und Blumen geschmückt, der Kirchenchor singt und es duftet schon beim Eintreten in die Kirche nach den Kräuterbüschel. Eine wirklich schöne Tradition, die in Neudörfel schon einige Jahrzehnte gepflegt wird, dass einige Familien für alle Kirchenbesucher Kräuterbüschel binden, die anschließend verteilt werden. Ein weiterer, aber etwas jüngerer Brauch, ist der jährliche Kräutermarkt sowie die Kräuterbowle. Schon einige Wochen und Tage im Vorfeld bereiten Jugendliche von der Jungschar Maxi diverse Kräuterprodukte, wie beispielsweise Kräutersalz, Kräuternessig, Teemischungen, Marmeladen, Kräuterstangerl oder Hildegard von Bingen-Kekse vor und verkaufen diese schlussendlich bei der Agape zugunsten des Ferienlagers.

Michael Marchhart



Start der Firmvorbereitung

Schulstart heißt auch immer Beginn der Firmvorbereitung, heuer von den Jahrgängen 2008 und 2009. Bei der Firmvorbereitung wollen wir die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, wodurch sie vollständige Christinnen und Christen werden und somit neue Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde übernehmen können.

Zum einen setzen wir thematische Schwerpunkte in den Firmstunden, die wir gemeinsam erarbeiten und diskutieren. Zum anderen ist uns besonders wichtig, dass die Firmlinge einen Einblick in unsere Pfarre erhalten und somit für sich einen Platz in ihr finden. Dies kann eine liturgische Funktion in der Messe sein, wie zum Beispiel Lektor, oder die Mithilfe bei verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre wie Sternsingen oder Ratschen. Aber auch caritative Tätigkeiten sollen nicht zu kurz kommen und daher werden wir beispielsweise die Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenhaid oder das Caritashaus in Neudörfel besuchen oder Aktionen wie „Ware statt Bares“ gemeinsam durchführen.

Falls sich noch jemand für die Firmvorbereitung anmelden möchte, bitte 0699 11077144 kontaktieren!

Elisabeth Marchhart

Tischlerei Tschirk
 Inh. Franz Tschirk
 Bau- und Möbeltischlerei

tischlerei-tschirk@bnet.at
www.tischlerei-tschirk.com

7201 Neudörfel/Leitha
Meth.-Kollwenz-Straße 17
Tel: 02622/77 3 89, Fax: 02622/34 942
Mobil: 0664/16 16 950

Martinihof
 Hotel *** | Restaurant

Rathausplatz 4 . 7201 Neudörfel . Österreich
+43 (0)2622/77845 . office@martinihof.com
www.martinihof.com



Pfarrfest

Traditionell feierten wir Ende Juni unser 2-tägiges Pfarrfest im Pfarrheimgarten und Don Bosco-Halle. Dank zahlreicher helfender Hände vor, während und nach dem Fest ist es ein großartiges Wochenende gewesen. Viele bemerkten auch unser junges Team, sei es am Grill und in der Schank, sowie bei den KellnerInnen, es waren alle sehr motiviert bei der Sache. Im nächsten Jahr wollen wir für die Küche eine zweite Fritteuse für die Schnitzel organisieren, damit die Wartezeit nicht mehr so lang ist. Auch möchte ich mich bei den BäckerInnen für die zahlreichen Mehlspeisspenden bedanken, die Auswahl war sehr groß. Musikalisch begleitete uns an dem Wochenende am Samstag Charly Pilles mit seiner Musik und am Sonntag gestaltete der Musikverein „Szent Miklos“ die Messe und den anschließenden Frühshoppen, danach begleitete uns „Heli-Musik“ in altbewährter Weise durch den Nachmittag. Die heurige Tombola konnte sich sehen lassen, wir hatten sehr viele und schöne Soforttreffer und danach auch sehr viele Geschenkkörbe zur Verlosung. Da möchte ich einen großen DANK an die Firma Marchhart für die Bereitstellung des Haupttreffers aussprechen. Am Montag kamen nochmals alle HelferInnen zum „Restlessen“ zusammen und dem Verlesen der ersten „Hochrechnung“. DANKE an alle helfenden Hände, denn ohne euren Einsatz könnte die Pfarre kein Jahr finanziell überleben, denn mit dem erzielten Gewinn können fast alle Rechnungen eines Jahres beglichen werden. DANKE!

Martina Janitsch



bank-bgld.at

**BANK
BURGENLAND**

Alle Wege
entstehen dadurch,
dass man sie geht.

(Franz Kafka)

Das ist auch unsere langjährige Erfahrung. Deshalb suchen wir mit unseren Kunden gemeinsam nach den besten Lösungen in allen privaten Finanzangelegenheiten. Wir beraten und unterstützen Sie als verlässlicher, diskreter und fachlich hochqualifizierter Partner.

HYPO-BANK BURGENLAND AG
Filiale Neudörfel an der Leitha
Hauptstraße 33, 7201 Neudörfel an der Leitha
Tel: +43 2622 773 41-0

Wald-Cafe

Das etwas andere Cafe! Kern-Riegler

Das Wald-Cafe:

- Selbstgebackene Mehlspeisen
- Frühstücksvariationen
- Erlesene Kaffeevariationen
- Bester heimischer Wein
- Kinderspielplatz
- Streichelzoo

**Genießen Sie ihre Zeit
im Wald-Cafe Kern-Riegler**

Wald-Cafe Kern-Riegler, Lichtenwörth 74a, 7202 Bad Sauerbrunn
Telefon 0 26 25 / 32 3 44, office@wald-cafe.at, www.wald-cafe.at



Ferienlager 2023

In diesem Jahr ging es für unsere 51 Kinder und 9 Begleiter nach Aigen im Mühlkreis, nah an der tschechischen Grenze. Wie gewohnt fand das Ferienlager in der ersten Ferienwoche statt und war mit tollen Aktivitäten durchgeplant. Während unserer Zeit in Oberösterreich haben wir einen ganzen Tag die Böhmerwaldschule besucht, dort wurden wir von Rangern durch den Wald geführt und haben viel über den Böhmerwald und seine Bewohner erfahren. Neben der dortigen Waldschule haben wir auch die Villa Sinnenreich, den Tierpark Altenfelden, den Baumkronenweg Kopfung sowie das Stift Engelszell besucht. Unseren Traditionen bleiben wir natürlich auch treu und so mussten auch heuer die Lagerolympiade und das Geländespiel wieder stattfinden. Und auf Wunsch der Kinder, die das letzte Jahr bereits mit waren, nahmen wir auch an einer Alpakawanderung teil, diese war eine wunderbare Erfahrung für Klein und Groß. Aber das absolute Highlight dieses Jahr war, dass Pater Kuruvilla uns für 2 Tage in Aigen besuchen kam. Mit seinen besonderen Kartentricks hat er uns alle begeistert. Abschließend lässt sich sagen, dass unser Ferienlager auch heuer wieder eine einzigartige Woche war!

Anna Janitsch







Danken UND Denken

Wie in jedem Jahr begehen wir am zweiten Sonntag im Oktober das Erntedankfest. Dessen Ursprünge reichen weit in die vorchristliche Zeit zurück und waren bereits in der kulturellen und religiösen Tradition von Griechen, Römern und Juden fest verankert. Christen feiern Erntedank etwa seit dem 3. Jahrhundert.

Bis heute werden an diesem Tag Kirchen und Altäre mit Ähren, Früchten, Blumen und vielen anderen Erntegaben geschmückt, um damit das für uns Menschen letztlich unergründbare Wunder der göttlichen Schöpfung wieder ins Bewusstsein zu rufen und uns daran zu erinnern, dass wir letztlich alles aus der Hand Gottes empfangen haben sowie um ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott zu setzen.

Wir danken aber nicht nur für die Ernte oder materielle Güter, sondern für alle Gaben und Geschenke, die er in unser Leben gegeben hat: alle Fähigkeiten, die er in uns hineingelegt hat; Menschen, die unser Leben reich machen; die Zusage seiner Fürsorge und die Eröffnung einer ewigen Perspektive in seiner Nähe. Dahinter steht die Erkenntnis, dass wir für unser persönliches Wohlergehen im Grunde genommen nichts können; alles entspringt letztlich der Gnade Gottes.

Während wir an Erntedank Gott für seine Schöpfung preisen, stirbt jedoch weltweit alle fünf Sekunden ein Kind an Hunger und Unterernährung. Wie passt das zusammen? Reicht seine Schöpfung etwa nicht für alle Menschen? Mitnichten!

Nach Berechnungen der Vereinten Nationen kann die Erde problemlos bis zu zwölf Milliarden Menschen ernähren. Das Problem ist, dass 1,2 Milliarden Menschen aufgrund von dramatisch gestiegenen Weltmarktpreisen schlichtweg nicht genug Geld haben, um sich Grundnahrungsmittel wie Mais, Reis oder Weizen leisten zu können. Den Hintergrund für diese Entwicklung bilden unter anderem Nahrungsmittelspekulationen und die Verknappung des Nahrungsangebotes, welche durch den Klimawandel und den Anbau von Futtermitteln und Biokraftstoffen entsteht.

Erntedank sollte somit nicht nur ein Tag des Dankens, sondern auch des Nachdenkens über unser Handeln als Christen in dieser Welt sein, denn viele der Gründe für Hunger haben auch mit unserem persönlichen Leben zu tun.

Ganz konkret: Wie viele Nahrungsmittel landen bei mir im Müll? Muss es jeden Tag Fleisch geben? Brauche ich zu jeder Jahreszeit frisches Obst aus den entlegensten Gegenden dieser Welt? Kann ich zum Einkaufen auch einmal das Fahrrad oder den Bus benutzen?

Als Christen, die ihren Glauben mit wirklicher Überzeugung leben wollen, sollten wir nicht nur dankbar sein für die göttliche Schöpfung, sondern auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen (*Timo Ziegler*).

Der Tag des Erntedankfestes ist auch ein Tag, an dem wir als Pfarre allen Gruppen, Personen, Spendern und Spenderinnen, Helfern und Helferinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und unseren Priestern Pater Kuruwila und Pater Jakob danken möchten, dass sie helfen, trösten, zuhören und Mut machen, wenn etwas „schief“ geht.

Monika Schreiter

Strahlende Kunden sind meine tägliche Motivation!

Alex, Drucker

Wir vereinen beispielloses Engagement, vollumfänglichen Service und moderne Drucktechnik, um Flexibilität und Geschwindigkeit bei stabil hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu garantieren.

WOGRANDL www.wograndl.com

WIR LÄSST UNS ALLES ERREICHEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

ralfelsen.at



Gemeinschaft und Lernen

Liebe Pfarrgemeinde,

Mit dem schrittweisen Abschied vom Sommer und dem Einzug des Herbstes erleben auch wir im Haus Sarah nicht nur einen Wetterwechsel zu angenehmeren Temperaturen, sondern auch eine Zeit des Übergangs und der Veränderungen.

Im Fokus stehen derzeit besonders der Schulanfang und Start der Deutschkurse – eine Zeit, die für viele unserer Bewohner aufregend und gleichzeitig äußerst herausfordernd ist.

Schule und (Aus)Bildung spielt eine entscheidende Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen und eröffnet eine langfristige Perspektive. Selbiges gilt natürlich auch für unsere Bewohner – egal ob alt oder jung. Bildung bzw. der Spracherwerb ermöglichen nicht nur eine bessere Integration und Teilhabe an der Gesellschaft, sondern stärken zudem das Selbstbewusstsein.

Unsere erwachsenen Hausbewohner erwarten nach absolvierter Sprachstandserhebungen den Beginn der aktuellen Alphabetisierungs- und Sprachkurse. Einige Bewohner

haben bereits während der Sommermonate versucht sich auf die Sprachkurse im Herbst vorzubereiten, indem sie hausinterne Deutschkurse besuchten, die von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen angeboten werden. Diese Kurse sind eine große Bereicherung für das Haus und die Bewohner, da neben Sprache, Wissen und kulturellem Austausch auch eine Beschäftigung und Tagesstruktur geboten wird.

Besonders für unsere Jugendlichen stellt der (Wieder-)Beginn des Schulalltags oft eine Zeit einzigartiger Herausforderungen dar. Egal ob Mittelschule, Polytechnischer Lehrgang oder Volkshochschule - Schulanfang bedeutet, sich in eine völlig neue Umgebung einzufinden, in der die Sprache, die Lehrmethoden und gegenseitige Erwartungen komplex und oft unterschiedlich sind. Und darüber hinaus muss nach den Ferien natürlich auch das tägliche Aufstehen einer ganzen Wohngruppe wieder eingewöhnt werden.

Zurück in den Klassenräumen sind die Jugendlichen besonders mit den Unterschieden in den Lebensumständen konfrontiert, die

sich oft in Dingen wie Kleidung und anderen persönlichen Besitztümern zeigen. In einer Welt, in der äußere Erscheinung oft als soziale Währung betrachtet wird, führen diese Unterschiede zu Gefühlen der Unsicherheit und des Ausschlusses.

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, unseren Kindern und Jugendlichen im Haus Sarah eine Freude zu bereiten, sind Sie herzlich eingeladen, zum Beispiel Gutscheine für Kleidung (New Yorker, H&M, C&A, etc), bereitzustellen. Ihre Hilfe ist für uns und unsere Bewohner von unschätzbarem Wert.

Sollten Sie uns anderweitig unterstützen oder mithelfen wollen, melden Sie sich gerne oder kommen Sie direkt im Haus vorbei.

Spendenkontonummer:

IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

KW: Haus Sarah

Kontakt: 02622/77980 oder schicken Sie uns ein Mail: neudoerfl@caritas-wien.at

Im Namen des Teams:

Mirela Meric (Hausleitung) und

Christian Schwab (pädagogische Leitung)

Feiern, aber richtig!

7201 Neudörfel Hauptstraße 129 Tel:02622/77408
www.doeller-probuskeller.at

WEINGUT & HEURIGEN STEIGER

Familie Steiger ■ A-7201 Neudörfel ■ Hauptstraße 16
Telefon 02622/77 440 ■ <http://www.weingut-steiger.at>

neudoerfler

Erfolg lässt sich einrichten.

JANSKA

SANITÄR - HEIZEN | KÜHLEN

Hauptstraße 127, 7201 Neudörfel
02622 / 77188 | www.janska.at

individuelle Planung
professionelle Ausführung

Küchen • Elektrogeräte • Möbel • Böden
Innentüren • Fliesen • Feinsteinzeug

Andreas Mayr 7201 Neudörfel Bgm. J. Eitzenberger G. 4
T 0660/3438045 planung@a3m.at www.a3m.at



DIE SCHÖPFUNGSGESCHICHTEN

Wie können wir heute die Schöpfungserzählungen der Bibel verstehen?

Wer ein größeres Haus baut, braucht ein starkes Fundament. So ist es auch mit der Bibel: die tragende Grundlage für alle Schriften des Alten wie des Neuen Testaments, sind die ersten beiden Kapitel der Genesis. Von ihnen hängt alles Weitere ab. Gen 1-2 sind ein absoluter Beginn und haben von daher höchste Bedeutung. Auf ihnen ruhen alle folgenden Bücher auf und gewinnen von ihnen her ihren Sinn.

Natürlich kommen diese Texte nicht aus dem „luftleeren Raum“, sozusagen aus dem Nichts. Sie sind eine Frucht aus dem Glauben Israels. In der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und deren Göttern, in der Reflexion auf die eigene Geschichte. Im Beten und Verehren Gottes haben Menschen erkannt, dass dieser Gott der einzige, der wahre und der Schöpfer des Universums ist, das durch ihn Bestand hat. Sie haben diese Einsicht in unvergängliche Texte geformt, die seit Jahrtausenden unzählige Menschen auf der Welt prägen und bewegen.

Gen 1 spricht von der Erschaffung des Weltalls und der Füllung der Erde, Gen 2 dann spezieller

von der Bildung des Menschen. Die Texte sprechen über viel mehr und Tieferes.

Der erste, Gen 1,1 – 2,4, beschreibt sieben göttliche „Tage“, die allerdings nichts mit der Zeitrechnung zu tun haben. Sie sprechen von einem wohl ausbalancierten, geordneten Kosmos und münden in Gottes Ruhen. Es ist weder ein Bericht noch eine Erzählung, vielmehr ein Programmtext, ein „Prinzip und Fundament“, das überblicksmäßig grundlegende Werte und Orientierungen vermitteln möchte, wie die Welt und unser Dasein zu verstehen sind. Sie sind nur zu verstehen als „Schöpfung“, damit abhängig von einem sich selbst mitteilenden und schenkenden Gott, auf dem alles bezogen bleibt.

Auch Gen 2,5-25 ist keine Erzählung von „realen“ Vorgängen, sondern eine Verdeutlichung und Weiterführung von Gen 1. Im Kleid einer Schilderung göttlicher Handlungen präzisiert Gen 2 das Verhältnis des Menschen zur Erde, die Beziehungen mit den Tieren und die der Geschlechter zueinander. Damit bereitet es den Boden, auf dem dann die biblische Geschichte mit dem ersten Menschenpaar fortsetzen kann – die

ebenfalls symbolisch und nicht als Beschreibung historischer Vorgänge zu verstehen ist.

Viele stoßen sich an den Spannungen zwischen den beiden biblischen Schöpfungstexten – keiner für sich wäre ausreichend für ein zu treffendes Erfassen, erst im Miteinander beider Sichtweisen ergibt sich ein vollständigeres Wahrnehmen und ist eine Leseanleitung für alles Weitere in der Bibel Folgende und ein wertvoller Impuls für unser ganzes Leben.

Das obige Verständnis macht klar, dass die beiden Texte nicht im Widerspruch zu Deutungen der Naturwissenschaften bezüglich der Entstehung des Weltalls stehen. Es handelt sich um zwei verschiedene Zugänge, die sogar wechselseitig aufeinander angewiesen sind: die eine vermag nicht den Sinn des Kosmos und des Menschen zu zeigen; die religiöse Deutung kann nicht Ausmaße und Faszination des Universums beschreiben. Beide ergänzen einander. Die symbolische Sprache am Beginn der Bibel stimmt darauf ein, über das Augenscheinliche hinauszublicken und darin eine tiefere Botschaft zu erfassen – dabei können auch Erkenntnisse anderer Disziplinen helfen, weil sie uns staunen machen darüber, wie wunderbar und letztlich unbegreiflich unsere Welt und der Kosmos geschaffen sind.

Gemeinsame Aussagen der beiden Schöpfungstexte:

Gott: ist der Schöpfer, hat alles ins Dasein gerufen, begleitet noch immer seine Schöpfung, ist in ihr erlebbar

Welt: ist gewollt und hat Sinn, es ist eine gute Schöpfung, die uns Menschen anvertraut ist als „gemeinsames Haus Erde“

Mensch: ist der Höhepunkt und die Krone der Schöpfung, hat Würde, weil er das Ebenbild Gottes ist.

Jutta Pramhofer-Marchhart



FunderMax GmbH · Bickfordstraße 6 · 7201 Neudörfel
Tel: +43 (0)5 / 9494 - 0 · Fax: +43 (0)5 / 9494 - 4029
e-Mail: office@fundermax.at · www.fundermax.at

ERDBAU

Grosz Josef
 Math. Kollwentzstraße 21
 7201 Neudörfel
 ☎ 0676/4546995
 E-Mail: erdbau.grosz@drei.at




Bestattung Herowitsch
 7201 Neudörfel, Gartengasse 30
 7020 Loipersbach, Feldgasse 36
 Tel.: 02622/77922, Tel. - Fax. 02686/24460
 Mobil: 0676/3247252
 www.bestattung-herowitsch.at,
 office@bestattung-herowitsch.at



Die beiden Schöpfungsberichte der Bibel im Vergleich		
	Gen 1,1-2,4(a)	Gen 2,4(b)-25
Entstehungszeit	Babylonisches Exil (597 – 539 v. Chr.)	Um 1000 v. Chr. – Großreich des König Davids
Was war vor der Erschaffung der Welt da? (Urzustand)	Erde was wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser	Keine Feldsträucher und Feldpflanzen, kein Regen, kein Mensch, aber Feuchtigkeit steigt aus Erde auf und tränkte ganze Fläche des Ackerbodens
Was wird erschaffen?	Himmel und Erde	Mensch und rund um ihn legt Gott Garten an und am Schluss Frau
Wie lange benötigt Gott für die Schöpfung? (Dauer)	sechs Tage und am siebten Tag Ruhe	Keine Angabe
In welcher Reihenfolge schafft Gott die Welt? (In Stichworten auflisten)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Licht: Licht nannte er Tag und Finsternis nannte er Nacht 2. Himmel: schied Wasser von Wasser und lies ein Gewölbe entstehen → Himmel 3. Land und Meere; Pflanzen und Bäume: Wasser unterhalb des Himmels soll sich sammeln → Meere → Trockene: Land; alle Arten von Pflanzen (Samen) und Bäume (Früchte) sollen wachsen 4. Himmelskörper und Sterne: sollen Tag und Nacht beleuchten; Zeichen für Festzeiten, Tage und Jahre sein 5. Wassertiere und Vögel: sollen sich vermehren und die Meere bzw. das Land und Himmel bevölkern 6. Landtiere, Kriechtiere und Mensch: endgültige Erschaffung aller Tiere; Menschen als Abbild Gottes, als Mann und Frau; sollen fruchtbar sein und sich vermehren → sollen über Tiere, Pflanzen (sollen Menschen als Nahrung dienen) Meere und Länder herrschen und; Pflanzen sollen Tieren als Nahrung dienen 7. Ruhe Gottes: Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn als heilig, denn an ihm ruhte Gott 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mensch: aus Ackerboden geformt und durch Gottes Nase Lebensatem eingeblasen 2. Land für Mensch: erschuf Eden, im Osten, einen Garten 3. Bäume: aus Ackerboden sprießen, mit köstlichen Früchten; in der Mitte des Gartens: Baum des Lebens und den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse → von allen außer diesem Baum darf er essen, sonst stirbt Mensch 4. Strom: entspringt im Garten Eden zur Bewässerung; teilt sich in die vier Hauptflüsse Pischon (umfließt Land Hawila → dort gibt es Gold, Bdelliumharz und Karneolsteine), Gihon (umfließt Land Kusch), Tigris (fließt östlich am Assur vorbei) und Euftrat 5. Tiere: Erschaffung aller Tiere des Feldes und Himmels, sollen Hilfe für Mensch sein, Mensch benannte sie, aber Tiere entsprachen Menschen nicht 6. Frau: Gott ließ Mensch in tiefen Schlaf fallen und entnahm eine Rippe und schloss ihre Seele mit Fleisch → Gott nannte es Frau; Mensch Adam und seine Frau waren nackt, aber schämten sich nicht voreinander
Wie werden die Menschen erschaffen?	Durch das Wort Gottes; als Abbild Gottes; als Mann und Frau → sollen sich vermehren	Mensch Adam wird von Gott aus Ackerboden geformt und Lebensatem Gottes Frau wird aus Rippe Adams erschaffen
Welche Aufgaben bekommen die Menschen?	Über Tiere, Pflanzen, Meere, Lüfte und Länder zu herrschen Sich zu vermehren Die Erde unterwerfen	Mann als Bebauer und Hüter des Landes und Frau als seine Hilfe
Wodurch wirkt/ erschafft Gott alles?	Aus Gottes Wort	Durch Gottes Tat und Lebensatem
Aussageabsicht	Welt ist Gottes Schöpfung. Alles wurde von Gottes Wort erschaffen und in Tat umgesetzt und gesegnet. Deswegen sollen wir alles wertschätzen und gut darauf aufpassen. Sabbat als Ruhetag ist von Gott gewollt.	Welt ist Gottes Schöpfung. Alles ist um den Menschen herum angelegt und um ihn bezogen. Gott geht auf die Bedürfnisse des Menschen ein. → ist Dialog
Menschenbild	Mann und Frau sind gleichgestellt und sollen gemeinsam über Land, Himmel und Tiere herrschen und sich vermehren Mensch ist die Krone der Schöpfung (weil als Letztes erschaffen)	Mensch ist Zentrum der Schöpfung. Alles ist auf ihn hin angelegt. Mann und Frau sind nach dem selben Maß erschaffen (Rippe ist altorientalische Maßeinheit) Die Schöpfung ist den Menschen anvertraut.



Erntedank

Erntedank kennen wir in unserem Kulturkreis heute vor allem vom herbstlichen Erntedank-Gottesdienst, in dem die Gemeinde für Gottes Segen und die Erträge landwirtschaftlichen Anbaus dankt. Der Altarraum wird mit den Gaben der Natur festlich geschmückt, eine Erntekrone aus Getreide bildet das Zentrum der saisonalen liturgischen Aufmerksamkeit. Die Nahrungsmittel werden im Anschluss an die Messfeier verschenkt und oft gibt es eine Sammelaktion gegen den Hunger in der Welt. In Deutschland wird das Erntedankfest zu unterschiedlichen Terminen gefeiert. Die katholische Kirche feiert Erntedank am ersten Sonntag im Oktober, in der evangelischen Kirche fällt das Fest auf den Sonntag, der dem Michaelistag, dem 29. September, folgt. In manchen Regionen gibt es andere Termine, zum Beispiel in manchen Weinbaugebieten, wo die Lese erst im November gefeiert wird. Ergänzt werden die Gottesdienste oft durch populäre Volksfeste, wie etwa traditionelle Weinfeste, oder auch durch herbstliche Kirchweihen.

Rituale und Traditionen zum Erntedank

Dabei hat das Erntedankfest keineswegs nur christliche Wurzeln. Schon in vorchristlicher Zeit haben die Menschen sich nach der Ernte an ihre Abhängigkeit von der Natur erinnert, die Ernte gefeiert und ein Dankopfer dargebracht. Auch die bekannten und bei Touristen beliebten Almadriebe entstanden in dieser Zeit. Einerseits danken die Bauern mit dem Schmücken der Tiere dafür, dass alle Tiere im Herbst gesund ins Tal zurückkehren, andererseits sollte das Schmücken der Tiere mit Tannengrün, Blumen, Spiegeln und Glocken auch Dämonen abhalten.

Rituale, mit denen die Menschen die Erntezeit feiern, gibt es überall auf der Welt. Das jüdische Laubhüttenfest (Sukkot), das manchmal als Fest des Früchtesammelns bezeichnet wird, hat ebenfalls einen starken Naturbezug. Nach der Ernte pilgerten die Gläubigen zum Tempel nach Jerusalem, opferten einen Teil der Ernte und konnten sich an den Früchten ihrer Arbeit erfreuen. In Griechenland ist es die Göttin Demeter, eine wichtige Figur der alten Mythologie, die auf dem Land teilweise noch heute in die Erntedankbräuche einbezogen wird. Nach ihr wird die Getreidegarbe benannt, die zuletzt geerntet wurde. Diese Garbe wird bei ländlichen Erntedankfesten wie eine Frau gekleidet. Im alten Rom feierte man ein Erntedankfest zu Ehren der Göttin Ceres, die über

das Reifen der Feldfrüchte wachte. Ceres nannten sie diese Feier, ein Name, der sich heute im Begriff Cerealien wiederfindet, mit dem Getreideprodukte bezeichnet werden.

Halegmonat und Thing

Bei den Angeln und Sachsen war der September der „halegmonat“, der heilige Monat der Tag-und-Nacht-Gleiche zwischen Sommer und Herbst, in welchem ein großes Opferfest gefeiert wurde, während bei den Germanen das große Thing stattfand – jene Versammlung, bei der die Oberhäupter der Sippen zusammenkamen, um Konflikte zu lösen, Recht zu sprechen, Fragen zu klären, für Ausgleich untereinander zu sorgen und letztlich durch ein Opfer für die Balance zwischen unserer Welt und der Welt der Götter herzustellen. So wurden einst die Verbindungen unter den Menschen wie auch jene zur anderen Welt in ein harmonisches Gleichgewicht gebracht. Für unsere Vorfahren war dies absolut grundlegend, denn sie gingen davon aus, dass nur ein Mensch, eine Familie, eine Sippe im Gleichgewicht Wachstum und Gedeihen für alle ermöglichen können. Dies schloss alle Wesen mit ein: Erde/Erdboden, Pflanzen, Tiere, Menschen, Götter. Wurde gegen die Natur oder ein Mitglied der Gemeinschaft gehandelt und somit gegen diese Grundlage verstoßen, so zog dies für alle Beteiligten Unheil nach sich, da sie nun aus dem Netz des Lebens hinausfielen und sich vom Zustand des Heils entfernten. Auf der großen Thing-Versammlung wurden dann Maßnahmen beschlossen, mit denen der Verursacher des Unheils das Gleichgewicht wiederherstellen und somit das Heil zurückbringen sollte.

Thanksgiving

In den letzten Jahren rückte auch bei uns das amerikanische Thanksgiving in den Fokus der Aufmerksamkeit. Der Ursprung dieses Festes wird unterschiedlichen historischen Ereignissen zugesprochen. Eine sehr schöne Legende besagt, dass eine Gruppe von Pilgervätern sich ohne die Hilfe der Natives nicht über den Winter hätte retten können. Aus Dank hätten sie zusammen mit den Angehörigen des hilfsbereiten Indianerstamms drei Tage lang gefeiert. Hieraus sei das Thanksgiving-Fest entstanden, in den Vereinigten Staaten ein besonders wichtiges Familienfest, zu dem sich die Familien am vierten Donnerstag im November auch über weite Entfernungen hinweg besuchen.

Sabine Portious



GRIEER
rauchfangkehrermeister

Neugebäu 10
7201 Neudörfel

Mobil: 0650 / 4080801
E-Mail: office@grieer.com



brix Zaun[®]
www.brixzaun.com

ALU Zäune - Tore - Geländer
7201 Neudörfel - 02622 / 77 251

	<p>GeneralAgentur Pranger GmbH Mattersburg</p> <p>Versicherungen - Bausparen - Leasing</p> <p>Tel: 02626/62486-0</p> <p>e-mail: reinhold.pranger@uniqa.at</p>	
--	---	---



Termine der Kinder- und Jugendgruppen der Pfarre Neudörfli

Chormäuse – Kinder- und Jugendchor (ab 6 Jahre)

von 17-18 Uhr im Pfarrheim

27.9.2023	13.12.2023
11.10.2023	20.12.2023
25.10.2023	10.1.2024
8.11.2023	24.1.2024
22.11.2023	

geleitet von Anna Janitsch, Lea-Katharina Holzer, Lena Schüler und Elisabeth Marchhart

Ministranten (ab 6 Jahre)

von 17-18 Uhr in der Kirche

29.9.2023
20.10.2023
24.11.2023
22.12.2023
26.1.2024

geleitet von Anna und Jakob Janitsch, Elisabeth und Michael Marchhart

Jungschar Mini (von 6-10 Jahre)

von 9-11 Uhr im Pfarrheim

7.10. 2023
18.11.2023
9.12.2023

geleitet von Karina Kruckenfellner, Lukas Fessl und Lisa Schwarz

Jungschar Maxi (ab 10 Jahre)

von 9-11 Uhr im Pfarrheim

30.9.2023
21.10.2023
25.11.2023
9.12.2023
27.1.2024

geleitet von Anna Janitsch, Elisabeth und Michael Marchhart

Eltern-Kind-Runde (0-3 Jahre)

immer erster Dienstag im Monat
von 14:30-16:30 Uhr im Pfarrheim

3. Oktober 2023	5. März 2024
7. November 2023	2. April 2024
5. Dezember 2023	7. Mai 2024
23. Januar 2023	4. Juni 2024
6. Februar 2024	

geleitet von Nicole Reisser und Delphine Vögerle

Ansprechpersonen für:

Chormäuse + Ministranten + Jungschar Maxi:

Anna Janitsch: 0660 6179700

Elisabeth Marchhart: 0660 2216670

Jungschar Mini:

Karina Kruckenfellner: 0664 5465480

Eltern-Kind-Runde:

Nicole Reisser: 0664 1692536

Delphine Vögerle: 0660 8319475



TERMINE

OKTOBER:

Erntedankfest: 8. 10.:

10.00 Uhr: Messfeier in der DBH ,
und im Pfarrheimgarten

Elternabend zur Firmvorbereitung: 10. 10.:

19.00 Uhr im Pfarrheim

**Elternabend zur Erstkommunions-
vorbereitung: 24. 10.:**

19.00 Uhr im Pfarrheim

Nationalfeiertag: 26. 10.:

9.30 Uhr: Wortgottesfeier

NOVEMBER:

Allerheiligen: 1. 11.:

10.00 Uhr: Messfeier
(15.00Uhr: Totengedenken beim
Kriegerdenkmal)

Allerseelen: 2. 11.:

18.30 Uhr: Messfeier in der Friedhofshalle
für die Verstorbenen des letzten Jahres

Hubertusmesse: 5. 11.:

14.30 Uhr: bei der Hubertuskapelle

Martinsfest: 11. 11.:

17.00 Uhr Laternenumzug, Andacht,
Agape und Martinsfeuer im Pfarrheimgarten

Messweinsegnung: 12. 11.:

nach der Messfeier um 10.00 Uhr

Cäcilienmesse: 19. 11.:

10.00 Uhr: anlässlich des Gedenktages der hl.
Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik, gestalten
die Chöre den Gottesdienst mit!

Vorstellung der Firmlinge: 26. 11.:

10.00 Uhr: Messfeier

Wir sind auch unter „Pfarre Neudörf“ auf
Homepage, Facebook und Instagram vertre-
ten, informieren über aktuelle Termine und Ak-
tivitäten und freuen uns über viele „Follower“!

**die Homepage der Pfarre
wurde erneuert**

und wurde der Diözese Eisenstadt angeglichen.
Sie finden sie unter folgender Adresse:
<http://www.martinus.at/neudoerfl>

Friedensgebet

Internationales Friedensgebet - jeden Montag, während den Schulzeiten,
von 18.00 -18.30 in der Pfarrkirche Neudörf.

Wir bitten den Heiligen Geist um sein Wirken für Gerechtigkeit
und Frieden in der Welt.

Das Gebet ist ein meditativer Choralgesang und vereint alle Religionen.

Die Meditation wird weltweit gebetet und entwickelte sich auf den Pilger-
reisen, unter anderem zu Papst Franziskus und zum Dalai Lama, Jerusalem,
Bethlehem, Assisi oder zum ewigen Feuer Mahatma Gandhis in Indien.

Die Meditation soll die Anwesenheit des Geistes Gottes in der Welt für alle
spürbar machen. Wir meditieren vier Haltungen für den Alltag:

Vertrauen, Verzeihen,
die große Liebe Gottes und Dankbarkeit für das Leben und die Schöpfung.

Alle Konfessionen und auch alle, die an die mystischen universellen Kräfte
glauben, sind herzlich willkommen.

Alice Schmitzhofer

Anmeldung zur TAUFE:

Die Anmeldung erfolgt persönlich (nicht telefonisch!) im Pfarramt
während der Bürozeiten. Voraussetzung ist die Zugehörigkeit der
Eltern und Paten zur röm.-kath. Kirche.

Folgende Unterlagen sind bei der Anmeldung mitzubringen:

- Geburtsurkunde des Kindes
- aktuelle Taufscheine der Eltern u. Paten
(wenn nicht in Neudörf getauft)
- Heiratsurkunde
- ev. kirchliche Trauungsurkunde der Eltern

Anmeldung zur Erstkommunionsvorbereitung:

Wir starten mit der Vorbereitung auf die Erstkommunion mit einem
Elternabend am Donnerstag, 24. 10. 23 um 19 Uhr im Pfarrheim.
Eingeladen sind alle Eltern, deren Kinder die 2. Klasse VS besuchen
oder älter sind und sich gerne auf die Feier der Erstkommunion vor-
bereiten wollen.

Die Anmeldung zur Vorbereitung erfolgt im Rahmen des Eltern-
abends!

P-Club

Jeden Mittwoch findet wieder wöchentlich unser **P-Club** statt
für alle Pensionisten und alle, die gerne bei einem Kaffee
und Kuchen und/oder einem Glas Wein Karten spielen und
plaudern möchten.

Von 14 – 17 Uhr im Pfarrheim

Wir laden ganz herzlich dazu ein

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Neudörf 7201 Neudörf, Hauptstraße 6.
Druck: Wograndl – Druck. Verantwortlich für Inhalt: Jutta Pramhofer Marchhart; Titelseite: Karina
Kruckenfellner; Layout: Béla Kiss. Alle: 7201 Neudörf, Hauptstraße 6; <http://www.martinus.at/neudoerfl>;
E-Mail: neudoerfl@rk-pfarre.at; Die Brücke beinhaltet Informationen aus der Pfarre.